



Die Brücke

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirche
deutscher Sprache in der Provinz
Santa Cruz de Tenerife

www.evangelische-kirche-teneriffa.de

Nr. 170

Oktober und November 2022



Herbst

Liebe Leserin, lieber Leser,
der Herbst ist eine wunderbare Jahreszeit mit seinen bunten Farben und seinen erdigen Gerüchen.

Das modernde Laub in braunen, gelben und roten Farben. Wir erinnern uns, wie wir als Kinder durch die Blätter gestreift sind und uns an dem raschelnden Geräusch erfreut haben. Es ist auch die Zeit der Pilze Sammlerinnen und Sammler.

Manchmal möchte man im Schaukelstuhl den taumelnden, fallenden Blättern zusehen.

Hier auf Teneriffa, der Insel des ewigen Frühlings, ist das allerdings eine eher seltene Vorstellung.

Das Fallen der Blätter stimmt einen nachdenklich – das Abschied nehmen beginnt. Abschied nehmen vom Frühling mit seinem Knospen und Wachsen, Abschied nehmen vom Sommer mit seinen Früchten und seiner Kraft. Der Winter kommt und hat alles zugedeckt, es herrscht Stillstand. Im Wort „fallen“ ist die Abwärtsbewegung enthalten.

Der Dichter Rainer Maria Rilke hat das in seinem Gedicht „Herbst“ wunderbar zum Ausdruck gebracht. Es ist eines meiner liebsten Herbst-Gedichte:

Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.

Und in den Nächten fällt die schwere Erde
Aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: Es ist in allen.

Und dennoch ist Einer, welcher dieses Fallen
Unendlich sanft in seinen Händen hält.

Mensch aus der Gemeinde



In dieser Ausgabe möchte ich Ihnen **Marietta Ruhland** vorstellen. Mit ihrem Ehemann, Pfarrer Martin Junge, haben sie nach ihrer Pensionierung Teneriffa als ihren neuen Lebensmittelpunkt gewählt – beide sprechen perfekt spanisch. Die Insel mit ihren Menschen, dem ausgeglichenen Klima und der Vegetation im Norden gefällt ihnen sehr gut. Ganzjährig leben sie jetzt hier und fühlen sich wohl.

Marietta wurde als Älteste von drei

Kindern 1962 in der Nähe von Osnabrück geboren. Sie wuchs in einer katholischen Familie auf, was auch ihre Frömmigkeit prägte. In Bramsche ging sie auf das Gymnasium und in dieser Zeit hatte sie erste ökumenische Kontakte, in der Schule und in der kirchlichen Jugendarbeit.

Nach dem Abitur studierte Marietta in Göttingen Englisch und Spanisch für das Lehramt. Während des Studiums lernte sie Martin Junge kennen. Sie heirateten 1987 in Göttingen, und bald nach der Hochzeit siedelten sie nach Chile über, wo Martin sein Vikariat fortsetzte, und Marietta an der Deutschen Schule in Santiago unterrichtete. Einige Jahre später gab sie selbständig Sprachunterricht. 1994 wurde ihr Sohn Johannes geboren und 1996 ihr Sohn Matthias. 1996 bekam Marietta eine feste Anstellung beim Deutschen Entwicklungsdienst.

Im Jahr 2000 siedelte die Familie nach Genf über. Ab 2007 arbeitete Marietta beim ÖRK, dem Ökumenischen Rat der Kirchen, im Programm für interreligiösen Dialog und Zusammenarbeit, und in der ökumenischen theologischen Ausbildung.

Sie lebt jetzt mit ihrem Mann hier in Puerto de la Cruz, wo sie sich ein Eigentum erworben haben. Beide sind Mitglieder unserer Gemeinde geworden, und Marietta will sich auch in die Arbeit unserer Gemeinde einbringen, worüber wir uns sehr freuen.

Marietta versteht sich als Brückenbauerin: Chile - Deutschland, deutsche und spanische Sprache, evangelisch – katholisch. Diese Insel ist für sie eine Brücke zwischen Chile und Deutschland. Sie wagen nochmal einen Neuanfang – wir wünschen ihnen Glück und gutes Gelingen.

Gerhard Jacobs

Wieder zu Hause!

Trotz aller Sehnsucht... Es gibt keinen Ort auf dieser Welt, der so ist wie zu Hause.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Es ist ein wohltuendes Gefühl, wieder in der Heimat zu sein. Die Familie zu sehen, Freunde, Nachbarn... Wieder in den eigenen vier Wänden zu sein, in der vertrauten Stadt, die Muttersprache zu hören und zu sprechen.

Ich bin als Auslandspfarrer mit meiner Frau im Norden Teneriffas tätig, und einmal monatlich feiere ich auch Gottesdienst auf La Palma. Es tut der Wechsel gut, von zu Hause aufzubrechen und in die Fremde zu reisen, zu anderen Menschen, in eine andere Gemeinde, in ein anderes Klima, in andere Landschaften, in andere Kultur und Sprache. Sich wieder neuen Herausforderungen zu stellen und daran zu wachsen.

Ein Stück Heimat in der Fremde ist für viele der deutschsprachige Gottesdienst mit anschließendem Kirchcafé. Er ist ein Treffpunkt und ein gutes Miteinander, ein aufeinander zugehen und schafft Zusammenhalt und Vertrauen, wo man mit anderen zusammen sein und sich austauschen kann.

Seelsorgerlich tätig sein in Freud und Leid, Ansprechpartner in vielen Lebenssituationen. Ab Oktober werden wir wieder auf Teneriffa sein.

Positive Eindrücke sind überwiegend, liebgewordene Menschen, ihnen zur Seite zu stehen und etwas bewegen zu können, wunderbare Ausflüge, z. B. zum

Teide, ein erfrischendes Getränk am brausenden Meer, eintauchen in die azurblaue Welt der Stille – beim Tauchen und Schwimmen im Atlantik.

Die Kanaren sind weit entfernt von Mittel- und Osteuropa. Hier fühlt sich mancher Gast sicherer als zu Hause wegen Putins rücksichtslosen, brutalen Vernichtungskrieges gegen die Ukraine – unfassbar, aber wahr – bittere Realität. Doch wir leben in einer globalisierten Welt, in der alles miteinander verbunden ist.

Die Situation hat für die flüchtenden Ukrainer eine vollkommen andere Dimension. Unfreiwillig müssen sie ihre Heimat, ihr Zuhause verlassen, ihre Familien – die Not zwingt sie dazu. Wenn wir versuchen, uns in ihre Welt zu versetzen, nimmt es einem den Atem - die Seele friert. Lasst uns diesen Menschen wohlwollend zur Seite stehen.



Himmel über Münster

Mit herzlichem Gruß,

Gerhard Jacobs

Das Wandern ist -nicht nur- des Müllers Lust

Claudia Föhr ist nervös. Sie trinkt die zweite Tasse Kaffee, holt sich vom Frühstücksbuffet noch ein Brötchen und belegt es mit Schinken. Dann packt sie es in ihren Rucksack und marschiert die Calle Belgica hoch durch den Taoro-Park. Es ist 9.00 Uhr und sie ist nicht die erste, die an der wunderschönen Anglikanischen Kirche ankommt. Bereits zwei Gruppen, Männer und Frauen, Junge und Ältere, alle mit Rucksack und Wanderstiefeln, unterhalten sich angeregt: "Mal sehen, wo wir heute hingehen werden." - "Das Wetter ist gut, ich hoffe, das Anaga-Gebiet ist dran" antwortet eine der Frauen. Claudia Föhr weiß jetzt, dass sie hier richtig ist.

Sie macht drei Wochen Urlaub auf der Insel und war am letzten Sonntag hier in der Kirche zum evangelischen Gottesdienst. In der Abkündigung wurde unter anderem darauf hingewiesen, dass sich am nächsten Mittwoch um 9.30 Uhr Wandersleute hier treffen. Sicherheitshalber fragt sie nach, ob das der Treffpunkt für die Wanderungen der evangelischen Kirchengemeinde Teneriffa Nord ist. Kurt Handt, ein Mittfünfziger mit weißem Haar, bestätigt dies und weist sie auch gleich in die "Spielregeln" ein: "Hier treffen sich jeden Mittwoch um diese Zeit Wanderer. Es werden je nach Beteiligung zwei oder drei Wanderungen zur Auswahl vorgestellt. Die Verantwortlichen sind keine professionellen Wanderführer. Aber alle haben lange Erfahrung, kennen die Insel und die vorgeschlagenen Routen sehr gut.

Nach und nach treffen immer mehr Wanderer ein. Im Bereich um die Kirche stehen etwa 10 Autos bereit. "Fahren die alle hintereinander her?" fragt Frau Föhr. "Nein, nein" antwortet ihr freundlich Herr Handt: "Wenn die Wanderer ihre Tour ausgewählt haben, verteilen sie sich auf die Autos, sodass alle voll besetzt sind. Das klappt fast immer erstaunlich gut. Ein erstes "Hallo" entsteht schon im Auto und manche Freundschaft hat sich daraus ergeben. Die Mitfahrenden bezahlen den Fahrern 5 € für den Sprit. Außerdem sammeln die "Wanderführer", meist in der Mittagspause, noch 5 € für die Kirchengemeinde ein." - "Und sind das alles Kirchenmitglieder?" fragt Claudia zaghaft nach. "Ich bin nicht in der Gemeinde, aber das spielt keine Rolle. Alle sind hier willkommen, Residenten, Überwinterer, Touristen, Einheimische, Menschen jeder Herkunft und Nationalität."

Es ist 9.30 Uhr. Adelheid Mundt klatscht in die Hände. Alle treffen sich in einem großen Kreis. Adelheid ist die Erfahrendste unter den "Wanderführern". Sie kennt alle Wege, ist seit vielen Jahren immer im Winter auf Teneriffa. Sie spricht spanisch, weiß einfach alles. Sie kennt viele und viele kennen sie. Es geht das Gerücht, Adelheid sei so bekannt wie der Teide.

“Wir sind keine Wanderführer. Wir wandern. Sie wandern mit uns. Ich sehe, alle haben entsprechendes Schuhzeug. Das ist wichtig, die Wege sind oft nicht ganz einfach zu begehen.” Dann informiert sie die Anwesenden über das, was Herr Handt Frau Föhr bereits alles gesagt hat.

Heute gibt es folgende Wanderstrecken zur Auswahl.

Gerd S. geht heute in die Caldera Organos. “ Die Strecke ist 11 km lang, das Höhenprofil etwa 500 m, wir werden etwa 4 Stunden unterwegs sein. Wir machen nach circa 2 Stunden eine Mittagspause.”

Betty R. nimmt sich für ihre Gruppe den Weg von Las Carboneras nach Chinamada vor: “Das sind circa 8 km, der Höhenunterschied ist etwa 300 m. Wir werden ungefähr 3 Stunden zu gehen haben. Auch wir machen eine Pause um die Mittagszeit.”



Die Wanderer entscheiden sich für eine der angebotenen Touren. Ordnen sich in zwei Gruppen. Adelheid organisiert die Verteilung auf die Autos. Die Treffpunkte für die Autofahrer werden festgelegt. Und los gehts. Ins Wanderparadies Teneriffa. Claudia Föhr hat sich für die Chinamada- Tour von Betty entschieden. Ein wenig vielleicht auch, weil Herr Kohn, zu dem sie inzwischen Kurt und er zu ihr Claudia sagt, die Gegend kennt und ihr zugeraten hat. Wandern verbindet.

So war das, alle Jahre. Bis die Pandemie auch auf Teneriffa zugeschlagen hat. Leider konnte diese schöne Gewohnheit in den letzten beiden Jahren nicht fortgeführt

werden. Das Virus hat seine Spuren hinterlassen. Die Herbst/Wintersaison 22/23 steht bevor. Wir alle hoffen darauf, dass wir, wie gewohnt, diese schöne Tradition fortsetzen können. Wenn die Wanderungen wieder aufgenommen werden, erfahren Sie die Termine in den Abkündigungen der Sonntagsgottesdienste. Wir freuen uns darauf.

Namen und Wanderungen sind fiktiv.

Helmut Büchner



Am 15. September ist **Evi Siegl** nach schwerer Krankheit verstorben. Sicher ist sie bei vielen noch im Gedächtnis durch Ihre freundliche und warmherzige Art als langjährige Sekretärin der evangelischen Kirchengemeinde und des Ökumenischen Diakonievereins. In Gedanken sind wir bei Ihrer Familie.
Artur und Marion Eichhorst

Dank

An dieser Stelle möchten wir Immo und Verena Wache ganz herzlich danken. Sie haben in der Zeit, in der unser Pfarrer-Ehepaar in Deutschland weilt, in der Nordgemeinde Gottesdienste gehalten.

Unter anderem auch die Feier der „Diamantenen Hochzeit“ des Jubelpaares von Lonski am 24 Juli dieses Jahres.



„Diamantene Hochzeit“
des Jubelpaares von Lonski

Helfer für unsere beiden Feste

Wie schon in der letzten Brücke angekündigt, feiern wir am 29. Oktober um 15:00 Uhr unser diesjähriges Begrüßungsfest, und am 26. November ab 13:00 Uhr unseren Weihnachtsbazar. Natürlich „läuft“ so ein Fest nicht von selber, d.h. wir brauchen einige (mehrere) freiwillige Mitarbeiter dazu!

- Wer kocht Kaffee und teilt ihn aus?
- Wer bäckt Kuchen und schneidet ihn auf – oder spendet für Kuchen?
- Wer schenkt Getränke aus?
- Wer erstellt Liedblätter?
- Wer macht sich sonst irgendwie nützlich?

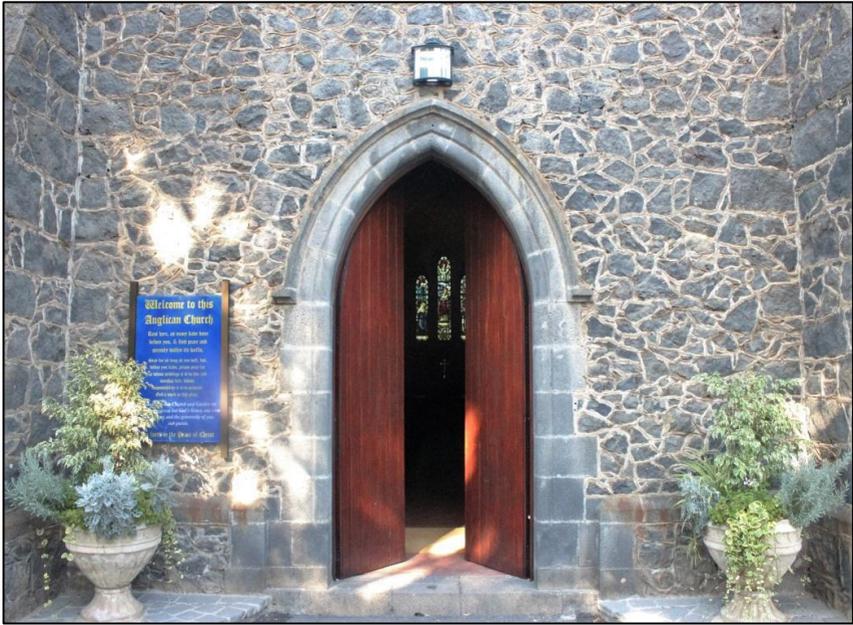
Alle, die mitmachen, melden sich rechtzeitig im Gemeindebüro bei Claudia Ebitsch.

Die Listen liegen auch an Gottesdiensttagen aus.

Josef Lemke

Gottesdienste der Kirchengemeinde

Teneriffa-Nord



Puerto de la Cruz

in der Anglikanischen Kirche im Taoropark, Carretera Taoro 29

Gottesdienste

Ab 23. Oktober **jeden Sonntag** um 17 Uhr

(am 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl)

Anschließend Kirchkaffee im Gemeindehaus

La Palma Gottesdienst am **12. November** um 14 Uhr bei Marie-Luise Struthmann in Mazo. **Ortsunkundige** werden um 13:45 Uhr am Postamt (CORREOS) in Mazo abgeholt.

Punta del Hidalgo Gottesdienste wieder ab Dezember

Veranstaltungen im Gemeindezentrum

Ab Oktober jeden **Freitag** um 15 Uhr **Spielenachmittag** zusammen mit dem Ökumenischen Diakonieverein.

Geplant sind auch wieder regelmäßige **Wanderungen** und die **Chorprobe** Die Termine für diese und weitere Veranstaltungen erfahren Sie in den Gottesdiensten und im Gemeindebüro.

Ein Jahr danach.

Am Nachmittag des 19. September, vor einem Jahr, brach mit großem Getöse und einer riesigen Rauchsäule auf La Palma ein neuer Vulkan aus.

Bereits Wochen vorher nahm die Anzahl der Erdbeben in dieser Gegend an Häufigkeit und Stärke zu und man rechnete mit einem baldigen Ausbruch, der aber dann doch Alle überraschte.

Der zeitliche Abstand zum letzten Vulkan betrug 49 Jahre und vom letzten zum vorletzten 23 Jahre.

Die Vulkantätigkeit dauerte bis zum 25. Dezember, also 85 Tage.

In Zahlen sieht es so aus:

12 km² Lavaströme/Lavafelder

0,5 km² neue Landfläche im Meer

150 Mill. m³ ausgespucktes Material

200 m hoher Vulkankegel

Mehr als 7.000 evakuierte Menschen

2.300 direkt betroffene Menschen

1.680 zerstörte Gebäude

3,7 km² zerstörte Plantagen

74 km zerstörte Straßen

zerstörte Strom- und Wasserleitungen.



„Ende des heißen Bereichs“

Die beiden Orte Puerto Naos und Bombilla waren von der Außenwelt abgeschnitten, aber die Bewohner bereits evakuiert. Hier hat man als erste Baumaßnahme eine schmale Sand- und Schotterpiste zu einer zweispurigen 2,3 km Asphaltstraße ausgebaut, um diese beiden Orte wieder zu erreichen.

Die Installation von zwei Meerwasser-Entsalzungsanlagen in diesem Bereich lieferten schon bald Wasser für die Plantagen. Sie sind immer noch in Betrieb.

Was aber am allerwichtigsten war, daß nach Beendigung der Vulkantätigkeit eine Nord - Süd Verbindung hergestellt wird. Da man aber die alte Straße nicht freilegen konnte, wegen der Höhe der Lava und auch wegen der im Inneren immer noch enormen Hitze hat man beschlossen, die neue Trasse oben auf dem Lavarücken zu realisieren. Nach den ersten zaghaften Versuchen haben aber die Straßenbauer richtig losgelegt und ab 1. August, nach 5 Monaten Bauzeit, war zweispurige freie Fahrt möglich.

Zwar nur mit 20 kmh und nur tagsüber, aber immerhin kann man sich jetzt den stundenlangen Umweg über den Süden der Insel ersparen. Wir sind vor kurzem das erste Mal über diese Straße gefahren. Es überkam uns schon ein seltsames Gefühl, über ein frisches Lavafeld zu fahren mit gelben Tafeln die auf heiße Stellen im Untergrund hinweisen.

Veranstaltungen Teneriffa Süd

- Sonntag** 12:00 **Gottesdienst** (Bis Oktober im Haus der Begegnung, dann in der Kirche San Eugenio in Playa de las Americas)
Anschl. Kirchcafé Haus der Begegnung
- Montag** 9:30 **Wandern**
Treffen: Llanos de Troya in Playa de las Americas
(Pfarrer Wache: 0034 643 683 067)
- Dienstag** 11:00 **Yoga** (ab November)
(Anmeldung bei Maria Dambach: 0049 176 5186 2165)
- 12.00 **Spanischkurs** mit Christel Nizami
- 17:00 **Line Dance** mit Maria (ab November)
- Mittwoch** 11:00 **Stuhlgymnastik** mit Carlo Peter (ab 5.10.)
(0049 152 2526 4033)
- 15:30 **Bibelgespräch** mit Pfarrer Wache
(0034 643 683 067)
- Donnerstag** 11:00 **Yoga** (Anmeldung bei Maria Dambach s. Di.)
- 16:00 **Film oder Bildervortrag**
- Freitag** 15:00 **Spielenachmittag**
- Samstag** **1.10. / 19.11.** **Gottesdienst** um 11 Uhr auf La Gomera
Ermita de la Concepcion in San Sebastian

Filmnachmittag **Do. 24.11.** **Die Azoren**
(Ehepaar Wache berichtet um 16:00 im Haus der Begegnung)

Begrüßungsfest **Sonntag 27.11** im Haus der Begegnung
(nach dem Gottesdienst)

Frauenfrühstück **Fr. 18.11.** 10:00 Haus der Begegnung
(Verena Wache: 0034 671 27 88 37)

Adventscafé **Sa. 10.12.** 15:00 Haus der Begegnung

Leihbibliothek **Im Haus der Begegnung:**

Zugänglich vor und nach den Veranstaltungen und Gottesdiensten. Gegen einen kleinen Beitrag können Sie aus hunderten deutschsprachiger Romane, Reiseliteratur usw. Bücher ausleihen.

Bitte unterstützen Sie uns, ...

auch wenn Sie nur zeitweise auf Teneriffa sind. Wir sind eine selbständige Auslandskirchengemeinde der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und tragen mit Ausnahme der Kosten für den beauftragten Pfarrer alle Kosten unserer Arbeit selbst. Wir sind auf die Beiträge unserer Mitglieder und auf Ihre Spenden dringend angewiesen. Hierfür gibt es Spendenbescheinigungen, die das Finanzamt bei der Steuererklärung berücksichtigt. Bitte helfen Sie uns!

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Evangelischen Kirchengemeinde Teneriffa-Nord bzw. Teneriffa-Süd und erkläre mich bereit, den Mitgliedsbeitrag von z.Zt. € 60,- pro Jahr zu entrichten (Kinder und Jugendliche sind vom Beitrag befreit).

Name: _____ ggf. Geburtsname: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum und- ort: _____ Getauft? Ja / Nein

Anschrift Teneriffa

Straße, Hausnummer. _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Anschrift Deutschland

Straße, Hausnummer. _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Kontonummer für Mitgliedschaft **Nord**: Evangelische Bank IBAN: DE77 5206 0410 0006 4377 70

Kontonummer für Mitgliedschaft **Süd**: Evangelische Bank IBAN: DE76 5206 0410 0006 4377 88

**Evangelische Kirchengemeinde
Teneriffa-Nord**
mit La Palma

Pfarrer Gerhard Jacobs
Tel.922 385524

Tel (Büro): 922 38 48 15
Carretera Taoro 29
E-38400 Puerto de la Cruz

Email: evgemeinde@gmail.com
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Kirchenvorstand:
Josef Lemke, Helmut Büchner,
Klaus Belitz, Veronika Kuckein,
Reinhard Gerszewski, Holger Haase

Ökumenischer Diakonieverein,
Frau Ebitsch: Sprechzeiten nach
Vereinbarung Tel.: 922 37 49 64

Bankverbindungen:

Banca March
IBAN: ES89 0061 0168 8200 8239 0218
BIC: BMARES2M

Evangelische Bank
IBAN: DE77 5206 0410 0006 4377 70
BIC: GENODEF1EK1

**Evangelische Kirchengemeinde
und Tourismuspfarramt
Teneriffa-Süd**
mit La Gomera und El Hierro

Pfarrer Immo Wache
C/ Barranco del Verodal 23 App. 50/1
E-38652 Chayofa

Tel.+Fax: 922 72 93 34
Mobil: 643 683 067

Email:
evkirche.teneriffasued@yahoo.com

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Kirchenvorstand: Lydia Gerstenberg,
Jochen Litschel, Bernd Raeschke

Bankverbindungen:

Banca March
IBAN: ES75 0061 0167 37 0072570117
BIC: BMARES2M

Evangelische Bank
IBAN: DE76 5206 0410 0006 4377 88
BIC: GENODEF1EK1



Bilder: privat
Titelfoto: privat

Impressum:

Die Brücke ist der Gemeindebrief der *Evangelischen Kirche deutscher Sprache in der Provinz Santa Cruz de Tenerife*.

Herausgeber: Der Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Teneriffa-Nord

Bei mit Namen gekennzeichneten Artikeln ist der jeweilige Autor für den Inhalt verantwortlich.

Die nächste **Brücke** erscheint im Dezember 2022

Redaktionsschluss: 7. November 2022

www.evangelische-kirche-teneriffa.de